

Guntramsdorf, 24.11.2024

NEOS-Ortsumfrage Guntramsdorf: Verkehrslast und Verbauung als größte Ärgernisse

Guntramsdorfs Bürger:innen sind mit der Gemeindepolitik in Sachen Verkehr und Bodenschutz besonders unzufrieden, gute Noten gibt es für Bildung und Soziales. „Auch die Probleme mit Lärm darf man nicht überhören“, sagt NEOS-Gemeinderat Florian Streb.

Seit Ende August lud die NEOS-Ortsgruppe Guntramsdorf die Bevölkerung ein, an einer Umfrage teilzunehmen – dazu wurden Fragebögen an die Haushalte verteilt, auch online war die Umfrage abrufbar. „Wir wollten zu 10 Themenfeldern wissen, wie wichtig diese gesehen werden und wie zufrieden die Leute mit der derzeitigen Gemeindepolitik sind“, sagt Streb.

Die größte Zufriedenheit (siehe Tabelle) zeigt sich dabei beim Thema Bildung (Wert 2,3 auf einer Skala von 1-6), die größte Unzufriedenheit bei Verkehr und Bodenschutz (je 3,7). Eher gute Noten gab es zudem für die Themen Soziales, Sicherheit, Gesundheit und Wohnen, eher schlechte bei den Themen Lärm, Umwelt und Gemeindefinanzen.

„Bemerkenswert ist für mich, dass Personen, denen ein Thema besonders am Herzen liegt, oft deutlich anders als der Durchschnitt abgestimmt haben“, sagt Streb. „Dabei sieht man zum Beispiel, dass Lärm für viele ein Problem darstellt, während das andere gar nicht wahrnehmen. Das liegt vermutlich daran, wo Hauptstraßen verlaufen und wo das Gelände Richtung Autobahn relativ offen ist.“ Beim Thema Gemeindefinanzen sei ein ähnlicher Effekt erkennbar: „Wer sich für das Thema interessiert, der erkennt auch, dass Guntramsdorf immer noch nicht verantwortungsvoll genug wirtschaftet.“

NEOS sieht Bestätigung

Streb sieht in den Ergebnissen eine Deckung mit thematischen Schwerpunkten von NEOS Guntramsdorf: „Im Großen und Ganzen bestätigt das unsere Einschätzung, wo der Schuh drückt und worauf wir in der Gemeindepolitik achten müssen. Das Lärmthema haben wir bisher sicher unterschätzt.“

Neben den Abstimmungen auf der Notenskala wurden auch die freien Felder im Rahmen der Umfrage fleißig genutzt. „Danke an alle, die uns auf weitere Themen hingewiesen und gute Ideen geliefert haben!“, sagt Streb. „Wir werden diese Inputs berücksichtigen, wenn wir unser Programm finalisieren.“